

Kurzbiographie:

Willem Jacob 's Gravesande

Niederländischer Astronom, Philosoph, Physiker und
Mathematiker

(* 1688 - † 1742)

s' Gravefande (Wilhelm Jacob) van Jollin,
Lijfpr. Hoffsch. Raemer und Vileguyf. ynb.
zu Bois-le-Duc 27. Sept. 1688. Van Amulian,
wurde ist eigentlic Strom van s' Gravefande.
Lijf wurf nien jers ungschauer ^{patrische} Amulian zu Delft.
Es erfollet, jenen nien Ueberrieff in vutrolischen
Sprach, in jnich gleich jers vial vutrolen jers
Mathem. In jenen 16^{ten} jers jnich es wurf seyden
vun die vutrolischen jers zu vutrolen, vut es blieb
jine jenen vutrolischen jers, vut es wurf nien
19 jers vut vut jenen, „Versuch über die Per,

Wilhelm Jakob 's Gravesande¹

ein holländischer Physiker, Geometer und Philosoph, geboren zu Bois-le-Duc²
27. September 1688.

Sein Familiennamen ist eigentlich Storm van 's Gravesande. Dies war eine sehr
angesehene patricische Familie zu Delft³. Er erhielt seinen ersten Unterricht im
väterlichen Hause, und zeigte viel Anlage zur Mathematik.

In seinem 16. Jahre ging er nach Leyden⁴ um die Rechtswissenschaften zu
studieren, aber er blieb hier seinem Lieblingsstudium treu, und war noch nicht
19 Jahre alt als er seinen „Versuch über die Per-

¹ Willem Jacob 's Gravesande (* 26. September 1688 in Herzogenbusch; † 28. Februar 1742 in Leiden) war ein niederländischer Astronom, Philosoph, Physiker und Mathematiker.

² 's-Hertogenbosch ist die Hauptstadt der niederländischen Provinz Nordbrabant.

³ Delft ist eine niederländische Universitätsstadt in der Provinz Südholland zwischen Den Haag und Rotterdam am südlichen Teil des Rhein-Schie-Kanals.

⁴ Leiden ist eine Stadt in der niederländischen Provinz Südholland.

speckie voorlicht, in het jaar van de veranderingen
het jaar van de Seemeter in het jaar Bernoulli's tijd
jaar 1707 werd er Doctor van Amstel, werd
opent als Jurisconsult disputatione in iure
hij verhandelt: de iurisdictione aulicoe civicae. Toen
ging er naar Haag, en vermaakt hij van Advocaten
in May 1713 gaf men gepubliceerd zijn politiek
de jongere ook in Haag het: Journal
litteraire parut het in 1722 in Londen en
opnieuw; 1729 werd er een Goffe in Neaulme van
de veranderingen, met het 1732 opnieuw 19 Londen
toen; met het vermaakt er in Leiden en Haag in
Luchtmans ook in Londen. Journal de la
republique des lettres postscript. S'Bravifard
was meer dan andere de beste van zijn
met meer gepubliceerd gewestige Maakt er met
leesbaar om het excerperte, op het originele
Lijstje. 1718 ging er als Gouveneur Secretaris
naar Londen in Georg I jaar van Londen ging
Glasgow en zijn; en meer van Londen gepubliceerd met
Burnet van Londen, Salisbury, Tuffin Tuffin en
zijn eerste Maakt, met ook in de koninklijke

spective“ herausgab, ein Werk das die Aufmerksamkeit der größten Geometer und selbst Bernoullis¹ auf sich zog. 1707 wurde er Doctor der Rechte, und schrieb als Inaugurats-Disputation eine sehr gründliche Abhandlung: De autochiria². Dann ging er nach Haag³, und widmete sich der Advocatur.

Im May 1713 gab eine Gesellschaft sehr gebildeter junger Leute zu Haag das Journal litteraire⁴ heraus, das bis 1722 bei Johnson erschien; 1729 wurde es von Gosse und Neaulme⁵ wieder aufgenommen, und bis 1732 erschienen 19 Bände. Endlich wurde es zu Leyden von Haake und Luchtman unter dem Titel: Journal de la republique des lettres⁶ fortgesetzt.

'S Gravesande war einer der arriviertesten Mitarbeiter an diesem mit Recht geschätzten periodischen Werk, und lieferte viele theils excerptirte, theils originale Aufsätze.

1715 ging er als Gesandtschafts-Secretair nach London um Georg I. zur Thronbesteigung Glückzuwünschen; er machte dort Bekanntschaft mit Burnet dem Bischof von Salisbury, dessen Söhne er schon früher kannte, und wurde in die königliche

¹ Johann Bernoulli (* 6. August 1667 in Basel; † 1. Januar 1748 ebenda) war Schweizer Mathematiker und Arzt.

² s'Gravesand, De autochiria, Lugduni Batavorum (Leyden) 1717.

³ Den Haag ist der Parlaments- und Regierungssitz der Niederlande und die Hauptstadt der Provinz Südholland.

⁴ Le Journal littéraire de La Haye, 1713-1737, in 24 Ausgaben.

⁵ Jean Neaulme (* 1694; † 1780) war ein Verleger aus Den Haag.

⁶ Journal Historique de la Republique des Lettres. Herausgegeben von Théodore Haak und Samuel Luchtman (1685-1757).

Academie zu London aufgenommen. 1717 wurde er zu Leyden Professor der Mathematik und der Astronomie.

In seiner feierlichen Antrittsrede: „De Matheseos in omnibus scientiis, praecipue in physicis, nec non de astronomiae perfectione ex physica haurienda“, zeigte er die Vortheile der von Galilei und Newton eingeführten Methoden. 1721 und 1722 reiste s' Gravesande nach Cassel zum Landgrafen von Hessen¹, der einen entschiedenen Geschmack an der Experimentalphysik zeigte. Der Landgraf ließ ihn rufen um sein Gutachten über das berühmte Rad des Orphireus² (siehe Orschireus) zu erfahren; und als s' Gravesand bei dieser Gelegenheit sich dahin aussprach, dass er ein Perpetuum mobile nicht für unmöglich halte, so mußte er seine Gedanken hierüber aufsetzen und dem Druck übergeben.

Als er 1724 das Rektorat der Academie niederlegte, hielt er eine Rede: „De evidentia“. In dieser Rede erhob er vorzüglich die mathematische Gewissheit, die für sich allein ein Criterium der Wahrheit zu sein in Stand ist, und untersuchte in welchen Wissenschaften eine solche Evidenz

¹ Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt (* 5. April 1691 in Darmstadt; † 17. Oktober 1768 ebenda) war von 1739–1768 Landgraf von Hessen-Darmstadt.

² Johann Ernst Elias Bessler (* 1681 in Zittau; † 30. November 1745 in Fürstenberg) war ein deutscher Erfinder zahlreicher Maschinen, die er als Perpetua Mobilia präsentierte und vorführte.

Wollte seine Lönne, und suchte die Sanction des
moralischen Widders in dem Willen Gottes — Im
Jahr 1730 rückte er zum Leutnant des civil-
u. militär. Gerichtes in sächsischen Pforten.
1734 rückte er zum Leutnant Philosophie zu
Lützen, wo er die Logik, Metaphysik und
Moral lehrte. — Im Jahr 1720 gab er in
Zwey Bänden heraus. Die ersten 8
Lücken 8 Stück die 13 die 14 Japan. u.
die 15te die 16te die 17te die 18te die 19te die 20te
Grab. Er starb 28 Febr. 1742, in 55 Jahren.
Die Grabstätte war reparirt und hing an ein
Lebensbild, seiner Religion an. Seine ^{Uebersetzung} Uebersetzung
war ungenügend, sein Character gesellig, sein
Sprachgeschick nicht weit, man konnte ihn nicht als
seiner sorgfältig erfülltes, seiner Pflichten. Er gab
oft Gelegenheiten, seinen Vorträgen zu hören. Er
war nicht als ein Lerner zu betrachten, er war
schon mehr ein Lehrer der Successions bei ihm die
er auch auf seine eigenen Depeschen, so wie
er ein bescheidenes Talent zeigte, so war seine
so wichtige Wissenschaft in Pforten. —

statt finden könne, und sucht die Sanction der moralischen Evidenz und den Willen Gottes.

Im Jahr 1730 eröffnete er einen Lehrkurs der Civil- und Militär Baukunst in holländischer Sprache. 1734 erhielt er den Auftrag Philosophie zu lehren, wo er dann Logik, Metaphysik und Moral vortrug.

Im Jahr 1720 hatte er geheirathet und 2 Söhne bekommen. Beide starben ihm binnen 8 Tagen, der eine 13 der andere 14 Jahre alt. Der Schmerz über diesen Verlust brachte ihn ins Grab. Er starb 28. Februar 1742 im 55. Jahre.

S'Gravesande war reformirt und hing immer mit Aufrichtigkeit seiner Religion an. Sein Umgang war aufgeweckt, sein Character gefällig, seine Sprache gefühlvoll und edel, man kannte ihn stets als einen sorgfältigen Erfüller seiner Pflichten. Er hatte oft Gelegenheit seinem Vaterland zu dienen.

Er wird oft über Finanzsachen befragt; er entschlifferte während des Successionskrieges die an Frankreich aufgefangenen Depeschen, wozu er ein besonderes Talent zeigte; er verbesserte die so wichtigen Wissenswerke in Holland.

11
Die unspitzig an die Hesperid, siehe lausiert die
Meyland, sagt es, alle Regeln Newtons Abwärtig
als die 10te. Die Hesperid abwärts in Leibnizens un-
wafner, als es sich in Experiment für Leibnizens
Sporie gewonnen wird, ob es gleich Newton sehr
schon sein sollte. - Es war in Experimente gleichfalls
als in der Substantielung von Sporien. - In der
Philosophie sind es Locke an. Seine Definition
der Hesperid fand viele Hindernisse, obgleich sie
gleichwohl seinen religiösen Abwegung zu
Physik war. Hesperid, sagt es, sei die Hesperid
das was die Hesperid und die Hesperid wollen, und
was immer die Hesperid und die Hesperid sein
muss. Das Hesperid sind auch seine zu sein, so bald
es nicht Hesperid sein will; also, sein Hesperid
sein Hesperid Hesperid, es weißt und sein
unmögliches Hesperid; es weiß es nicht in seinen Hesperid
ist, aber sein unmögliches als ein unendlich zu sein
wenn es nicht anders ist, so liegt in allem seinen
Lernungen nicht unendlich Hesperid. -
Seine Schriften sind: I Essai de perspective la
Haye 1711. II Philosophia Elementa mathematica

Wie aufrichtig er die Wahrheit suchte beweist der Umstand, daß er sogleich Newtons Meinung über die Kraft der Körper ablegte und Leibnitzens¹ annahm, als er durch ein Experiment für Leibnitzens Theorie gewonnen wurde, aber gleich Newton sehr verehrte.

Er war im Experimentieren glücklicher als in der Entwicklung von Theorien.

In der Philosophie hing er Locke an. Seine Definition der Freiheit fand vielen Widerspruch, obgleich sie ganz aus seiner religiösen Überzeugung geflossen war. Freiheit, sagt er, sei das physische Vermögen dass zu thun was der Mensch wolle, was auch immer die Bestimmung dieses Willens sein mag. Der Mensch hört auf frei zu sein sobald er nicht thun kann, was er will; aber sein Wille wird durch Ideen bestimmt, er weihlt was ihm vorzüglich scheint, und wie es nicht in seiner Macht ist, etwas für vorzüglich als ein anderer zu halten, wenn es nicht auch so ist, so liegt in allen seinen Handlungen eine moralische Nothwendigkeit.

Seine Schriften sind:

I. Essai de perspective la Haye, 1711.²

II. Physicus Elementa mathematica

¹ Gottfried Wilhelm Leibniz (* 1. Juli 1646 in Leipzig; † 14. November 1716 in Hannover) war ein deutscher Philosoph, Wissenschaftler, Mathematiker, Diplomat, Physiker, Historiker, Politiker, Bibliothekar und Doktor des weltlichen und des Kirchenrechts in der frühen Aufklärung.

² Willem Jacob Van's Gravesande, Essai de perspective, Chez la Veuve d'Abraham Troyel, 1711.

experimentis confirmata. Jive introductio ad
philosophiam Newtonianam Haag 1721 & 1722.

III Philosophiæ Newtonianæ institutiones in
usus academicos, in 3 tomos Lugdun. Bat. 1723,
1728 & 1744 Lugdun.

IV Mathematicæ universalis elementa, quibus acci-
dit Specimen commentarii in Arithmeticas univer-
salem Newtoni, ut et de determinando forma serie
infinite adjecta regula novæ. Lugdun. 1736. —

V De Serando. in J. Biogr. univ.

experimentis confirmata, sive introductio ad philosophiam Newtonianam, Haag 1721 und 1722.¹

III. Philosophiae Newtonianae institutiones in usus academicos, ist ein bloßer Auszug des vorigen, erlebte 3 Auflagen 1723, 1728 und 1744, Leyden.

IV. Matheseos universalis elementa. Quibus accedunt specimen commentarii in Arithmetica universalem Newtoni, ut et determinands forma seriei infinitae adsumtae regula nova, Leyden 1736.

De Gerando in der Biographie Universelle.

¹ Willem Jacob 's Gravesande, Physices Elementa Mathematica, Experimentis Confirmata. Sive Introductio ad Philosophiam Newtonianam: Supplementum Physicum, Sive Addenda & Corrigenda In prima editione, Tomi Primi, Libri editi Lugd. Bat. anno MDCCXXI cui Titulus Physices Elementa Mathematica, Experimentis confirmata, sive Introductio ad Philosophiam Newtonianam, 3 Bände, 1721 – 1722.